Donnerstag, 30. April

(M)ein Fenster

Bei meinen Spaziergängen oder auch bei Fahrten mit meinem Dienstfahrrad sehe ich, dass an vielen Fenstern Regenbögen aus Papier hängen oder welche mit Fingerfarben gemalt sind. Regenbögen, die Mut machen und als Zeichen der Hoffnung gelten, gerade auch in diesen Tagen. Sie wollen an unsere Verbindung zueinander und an den Bund erinnern, den Gott ohne Wenn und Aber auch mit mir, mit uns, schließen will.

Beim Fotografieren spiegelte sich mein Fenster leider sehr stark und so ist nur, zum ersten und auch - versprochen - zum letzten Mal, der Verfasser der Zeilen zu sehen. Ich möchte aber vielmehr die Zeilen teilen, die im Regenbogen stehen:

„Sonne und Frühling, Beziehung, Freundlichkeit, Hoffnung, Freundschaft, Liebe, Gespräche, Beten – all das ist nicht abgesagt.“ Ich bin so dankbar für den Blick in und aus meinem Fenster …!